

2020

Protokoll 3. Runder Tisch der  
seniorengerechten  
Quartiersentwicklung für den  
Bereich Mitte  
01.06.2020



Christine Sendes  
kommunale Beratung CS  
14.07.2020

3. RT Mitte am 1. Juni 2020, verlegt v. 7. 5. 2020  
1. RT in der COVID 19 Zeit

1. Begrüßung Herr Beyer u. Herr Sattler
2. Moderation Frau Sendes
  - ↳ Hygieneregeln hier heute
  - ↳ Is wat?
3. Corona Pandemie seit dem 16. 3. 2020
  - ↳ was hat sich für Sie verändert?
  - ↳ Konsequenzen
4. Ergänzen der Liste der Angebotsfelder
5. Schwachstellen identifizieren:  
was fehlt? was macht's leichter?

6. Ziele unseres Runden Tisches
7. Einbindung der Abteure aus Ost und West?
8. Vorstellung Logo-Entwurf / Frau Barz und Frau Küpper

Als Erinnerungsstütze lagen für die Teilnehmenden das Protokoll des 2. Runden Tisches sowie als Anhänge die Übersicht der **Angebote in Haan** der stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen sowie der Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen vor, die Frau Jakob, Frau Reich und Frau Piontek zusammen gestellt haben sowie ein modifizierter Entwurf eines Logos für den Runden Tisch Mitte von Frau Barz und Frau Küpper.

Auszug aus dem letzten Protokoll und Hausaufgabe für heute:

**Übersicht der Hausaufgaben und Themen für den 3. Runden Tisch am 07.05.2020:**

**Ergänzung der Übersicht der Angebote der stationären, Teilstationären und ambulanten Hilfen sowie anderer Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen (Vorlage von Frau Jakob, Frau Piontek und Frau Reich) durch den Runden Tisch bis zur nächsten Zusammenkunft. Beim nächsten Runden Tisch eruieren wir die „Schwachstellen“ – welche Angebote fehlen dringend? Was brauchen BürgerInnen und pflegende Angehörige in Zukunft?**

**Ziele des Runden Tisches Haan Mitte - Logo**

Nach der Begrüßung durch Herrn Sattler und Herrn Beyer konnte der Runde Tisch die Sozialdezernentin, Frau Herz, herzlich begrüßen. Frau Herz stellte sich kurz vor und unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit und Kooperation sowie einer förderlichen, verbindlichen und transparenten Kommunikationskultur. In diesem Sinne möchte Frau Herz die Vorschläge und Ideen des Runden Tisches aufgreifen und unterstützen.

### **Corona Pandemie seit dem 16.03.2020 – was hat sich für Sie verändert und ziehen Sie Konsequenzen für die Zukunft?**

Herr Sattler: Seniorenbeirat

Herr Sattler schildert ausführlich das Zustandekommen der Haaner Einkaufshilfe binnen 3 Tagen, wo es gelang einen breiten Zusammenschluss verschiedener Akteure (siehe Anhang des Protokolls) zu erwirken. Sein Dank gilt insbesondere der AWO Haan, die seit dem 16.3. bis heute diese organisiert und den vielen Jugendlichen, die sich als Einkaufshelfer zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus ist das AWO Telefon, auch Kummertelefon, als Anlaufstelle für Menschen auch in der Corona Krise. Daneben gibt es noch eine Hotline bei der Stadtverwaltung.

Am Beispiel der „Nichtinformation“ zur Einstellung des Angebotes der Haaner Tafel macht Herr Sattler deutlich, wie wichtig es ist, dass solche Informationen vorab der Stadtverwaltung und über den Verteiler von Herrn Beyer auch an die Teilnehmenden des Runden Tisches weitergeleitet werden. So konnte der Seniorenbeirat nur aufgrund der Zeitungsmeldung die Bürgermeisterin bitten, Geldspenden einzuwerben. So kamen

nennenswerte Beträge verschiedener Organisationen und Stiftungen zustande, die z.B. als Gutscheine zum Einkauf für Hilfsbedürftige bereitgestellt wurden.

Im September wird der neue Seniorenbeirat gewählt. Weitere Informationen dazu folgen.

Frau Barz/ Frau Küpper: AWO Haan e.V.

Seit dem 16.03.2020 ist die Seniorenbegegnungsstätte der AWO in der Breidenhofer Straße geschlossen. Nach und nach sind erste Zusammenkünfte unter Wahrung der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen geplant. Besondere Gruppen, wie die Selbsthilfegruppen, dürfen sich bereits jetzt wieder treffen.

Über Telefonketten wurde der Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren so gut es ging gehalten. Über ein Sorgentelefon steht täglich ein Angebot zum Reden zur Verfügung.

Bei den Nachfragen zum „Essen auf Rädern“ gab es eine deutliche Steigerung.

Die bargeldlose Einkaufshilfe als Angebot von Jugendlichen und Zugewanderten/ Geflüchteten wird immer noch rege in Anspruch genommen. Die Jusos und die Junge Union haben dazu Taschen zur Verfügung gestellt. Der Einkauf wird im nach hinein bargeldlos überwiesen.

Die ersten Wochen beanspruchten Engagement und Kreativität, um Regeln und Verordnungen umzusetzen: Nasen-Mund-Schutz Masken wurden von Engagierten genäht; Gesichtsvisiere produziert bzw. besorgt; „Wegeregeln“, um in Vorbereitung auf die Wiedereröffnung der Begegnungsstätte, Besucherinnen und Besucher im Haus in Einbahnstraßen durch Haus zu führen, und damit dem Kontakt auf Distanz zu entsprechen.

Frau Jakob: Hospiz e.V.

Mit dem 16.03.2020 erfolgte ein abrupter Abbruch der Hospizbegleitung. Stationäre Pflegeeinrichtungen wurden verschlossen und eine Begleitung Sterbender auch im persönlichen Umfeld der Sterbenden war nicht mehr möglich. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der Begleiterinnen und Begleiter Sterbender selbst der „Risikogruppe“ angehören und ihr eigener Schutz zu gewährleisten ist. Moderne Medien sowie digitale Programme ermöglichen den Kontakt online sowie in der Weiterbildung entsprechende Online Seminare. Erst in der letzten Woche fand das erste Treffen der Ehrenamtlichen draußen im Freien statt.

Besonders auffällig zeigte sich die Stabilität der Menschen im Sterbeprozess: keine Krisen, keine plötzlichen Veränderungen.

Konsequenzen:

Im Fall eines nächsten shut down:

- Zur Begleitung Sterbender brauchen wir gesonderte Bestimmungen und Absprachen, damit Menschen nicht in Einsamkeit und verlassen sterben müssen. Dazu benötigen

eine Vereinbarung von Stadt, Kreis, Trägern der stationären Pflege und Hospiz e.V. Der Seniorenbeirat will sich mit den Beteiligten dafür einsetzen.

- Die Familien der Sterbenden stärkende Maßnahmen gilt es anzubieten und weiterzuentwickeln, damit die Familie selbst die Sterbenden begleiten können, wo eine professionelle und gleichwohl ehrenamtliche Begleitung nicht möglich ist.

Frau Reich: Haus im Park

Das Haus im Park stand vor einer Vielzahl von Herausforderungen: Begegnung der Ängste der Bewohnerinnen und Bewohnern, das Problem der Beschaffung von Nasen-Mundschutz, Desinfektionsmitteln etc., die wenn zu bekommen, sehr teuer waren. Die Tage wurden als anstrengende Tage in Dauerbeschäftigung erlebt, die immer wieder zu kreativen Lösungen zwangen.

Die Durchsetzung des Kontaktverbotes der Bewohner untereinander und zu ihren Angehörigen war menschlich schwierig. Über 8 Wochen kein Besuch!

Die depressive Stimmung der älteren Menschen hat zugenommen. Deshalb galt die besondere Aufmerksamkeit der Hebung der Stimmung durch Freudvolles. Kleine Aufmerksamkeiten im Briefkasten...; so hat das Café den Kuchen bis zu den Zimmern geliefert. Wann immer möglich wurden Angebote der Geselligkeit nach draußen ins Freie verlegt.

Die Einkaufshilfe ist ein großartiges Angebot, dass nicht nur der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellt, sondern darüber hinaus einen Kontakt zu jüngeren Menschen ermöglicht.

Besonders auffällig in dieser Zeit war es, dass niemand krank geworden ist!

Konsequenzen:

Es ist wichtig, bei den Menschen zu bleiben, und kreative Wege zu finden, um für sie sichtbar und erlebbar zu bleiben. Videotelefonie ist ein Medium dafür.

Herr Beyer: Stadtverwaltung Haan- Seniorenbüro

Bei Herrn Beyer war es ruhig: keine Veranstaltungen, Homeoffice an zwei Tagen in der Woche (nicht ganz so einfach, wenn gleichzeitig die Kinder im Homeschooling sind); Sonderaufgabe: Recherche im Internet: wer bietet was in Zeiten von Corona für die Menschen in Haan? Bescheinigungen für diejenigen, die auch schon mal mengenmäßig mehr einkaufen dürfen, weil sie mehrere Haushalte versorgen.

Frau Herz: Beigeordnete für die Geschäftsbereiche Soziales und Integration, Schule und Sport sowie Jugend

Frau Herz ist seit dem 01.04.2020 als Sozialdezernentin tätig. Ihr Geschäftsbereich umfasst das Amt für Schule und Sport, das Amt für Soziales und Integration sowie die Volkshochschule, die städtischen Kitas und die städtische Bücherei. Kontakte fanden vorrangig über Videokonferenzen statt - den persönlichen Kontakt können die digitalen Medien jedoch nicht ersetzen. Frau Herz ist an den Quartiersprozessen sehr interessiert.

Herr Freund: Wir sind Haan

Die Jubiläumsfeier konnte Ende Februar noch würdig im Rathaus gefeiert werden, bevor die Kontaktbeschränkung durch die Corona Pandemie angeordnet wurde.

Alle Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden.

Statt persönlicher Treffen nutzte das Netzwerk den telefonischen Kontakt, per Skype oder WhatsApp – dies ist allerdings nicht als Ersatz für den persönlichen Kontakt. In den 10 Wochen der Kontaktbeschränkungen fehlten besonders die Geselligkeit und die persönlichen Kontakte.

10 Wochen der Kontaktbeschränkungen stoppten nun auch das ehrenamtliche Engagement und führten zu dessen Reduzierung. Stattdessen konnte Herr Freund persönlich positive Seiten einer neuen Häuslichkeit entdecken; keine Termine, keine Planungen.

Konsequenzen:

Die Kontaktbeschränkungen und die Reduktion des gesellschaftlichen Lebens erlaubte es neue Sichtweisen einzunehmen, forderte neue Priorisierungen und Bewertungen.

**Gemeinsam verständigte sich der Runde Tisch auf folgende Konsequenzen für die Quartiersarbeit:**

- **Einflussnahme auf die Stadtentwicklung in Haan (Abbau der Hochbeete, die Menschen nutzen die Hochbeete als Sitzgelegenheit, weil sonst nur 3 Bänke zum Sitzen, nur 3 Sitze bei ÖPNV, alle netten Toiletten zu, Schließung Café König)**
- **Uns ist es wichtig, die Kommunikation untereinander zu halten; zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Kommunikation und Information, vereinbaren wir, dass Initiativen und Vorhaben, Einzelaktivitäten etc. über den Verteiler an alle Teilnehmenden des Runden Tisches über Herrn Beyer versendet werden.**
- **Die Liste der Angebote für Ältere wird kontinuierlich fortgeschrieben und ergänzt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Angebote in Haaner für ältere Haaner BürgerInnen.**
  - **Ergänzung der Angebotsliste um die Angebote der Kirche (Herr Sauter recherchiert die Angebote und fügt die Ergänzungen bis zum nächsten Termin des Runden Tisches ein)**

- Darüber hinaus gehende Ergänzungen sind von den Beteiligten bis Freitag, den 04.09.2020 an Herrn Beyer weiterzuleiten.
- Kategorisierung der Angebote zur besseren Orientierung für Ältere ggf. geordnet nach den Kategorien der Informationsbroschüre „Wer – was-wo?“- Informationen für Seniorinnen und Senioren in Haan und Gruiten, Hrsg. Seniorenbeirat Haan (Frau Sendes bereitet einen Vorschlag zum nächsten Mal vor.)
- Frau Herz weist auf die Aktualisierung und Überarbeitung der städtischen Homepage hin und verweist auf „intelligente Suchbegriffe“, die bei der Kategorisierung der Angebote hinterlegt sein sollten.
- Frau Jacob schlägt vor, die Liste der Angebote um die Informationen zur jeweiligen Homepage sowie einer Mailanschrift zu ergänzen und eine Verlinkung der städtischen Homepage mit den Homepages der Anbieter anzustreben. (Frau Jacob ergänzt die Liste in diesem Sinne bis zum nächsten Mal- hat Sie bereits erledigt; die aktualisierte Liste ist dem Protokoll beigefügt)

#### **Start der seniorenrechtlichen Quartiersentwicklung in den beiden Stadtteilen Haan Ost und Haan West zunächst durch Erweiterung des Runden Tisches Mitte**

Im Rahmen der Coronaschutzverordnung ist eine Einbeziehung von engagierter Bürgerschaft vorerst nicht möglich. Von den bisherigen Teilnehmern des Runden Tisches Haan Mitte wurde die Erweiterung der Teilnehmenden um die wenigen Akteure aus Ost und West, die bisher nicht am Runden Tisch teilnehmen, einstimmig begrüßt.

**Der 4. Runde Tisch Mitte trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, den 09.09.2020 von 10 Uhr bis 13 Uhr, im Forum St. Chrysantus & Daria, Breidenhofer Str. 1 in Haan. Themen werden sein:**

- Ziele unserer gemeinsamen Arbeit als Runder Tisch Mitte;
- Präsentation der Angebotsübersicht für ältere MitbürgerInnen/ intelligente Kategorien
- Verständigung auf ein gemeinsames Logo
- Austausch zu aktuellen Themen, Fragen, Entwicklungen

## Informationen zur Einkaufshilfe (Homepage)

### Haaner Einkaufshilfe zu Corona Zeiten

#### Telefon 02129-2550 (AWO Treff für Alt und Jung)

Erfreulich schnell haben sich in Haan viele Organisationen, Jugendverbände, Institutionen und die Stadt zusammengefunden, um eine Einkaufshilfe für Menschen, die jetzt in Risikozeiten nicht mehr einkaufen wollen oder können, anzubieten.

Auf dem kurzen Weg kann diese Einkaufshilfe über die Telefonnummer 02129 2550 angerufen werden. Die Mitarbeiterinnen der AWO organisieren dann das Einkaufen durch die HelferInnen.

**Das Telefon ist montags bis donnerstags von 09.30 – 16.00 Uhr, freitags 9.30 bis 13.00 Uhr besetzt.** Ansonsten nimmt der Anrufbeantworter die Wünsche auf, die dann zeitnah erledigt werden.

Um alles zu vereinfachen, wird das Geld zum Einkaufen, vorgelegt. Dazu hat die Bürgerstiftung einen Einkaufsfonds von 5000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Einkaufssumme kann dann später einfach überwiesen werden. Hilfe geht hier vor Aufwand.

Natürlich müssen die HelferInnen sich schützen und die Hygienevorschriften beachten. Sie werden Abstand halten, die Einkaufsware vor der Tür abstellen und den Kassenbon und eine weitere Information zur Bezahlung auf die Fußmatte legen.

**Alle Beteiligten bieten ihre Hilfe sehr gerne an und warten auf die Anrufe.**



**Die Beteiligten sind:**

- Die Stadtspitze (Bürgermeisterin mit demnächst Bürgerhotline/Seniorenbüro),
- Die Bürgerstiftung für Haan und Gruiten als Unterstützer,
- Die GAL-Jugend, Das Jugendparlament,
- Die Taschengeldbörse,
- Die Junge Union integriert ihr Projekt Einkaufshelden,
- Die JUSOS integrieren ihre Einkaufshilfe,
- "Geflüchtete wollen helfen",
- Die AWO,
- Der Seniorenbeirat,
- Die Katholische Pfarrgemeinde Haan,
- Die Evangelische Kirchengemeinde Haan

**Wir danken allen Organisationen für ihren Einsatz!**

